Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte = Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 Fernsprecher Nr. 501

Nr. 137 Dienstag, den 6. September 1932 50. Jahrgang

Polens außenpolitische Ziele

Ablehnung des deutschen Rüstungsausgleichs — Hoffnungen auf die Agrarkonferenz in Stresa — Krisenlösung erst nach amerikanischer Präsidentenwahl

Warschau. Im Zusammenhang mit den deutschen Gleichberechtigungsforderungen im Rüstungsausgleich, benutzte Außenminister Zaleski die Gelegenheit, um der Presse den polnischen Standpunkt zu den deutschen Forderungen darzulegen. Wie bekannt, hat der französische Botschafter das polnische Außenministerium aufgesucht und von der deutschen Denkschrift Polen Mitteilung gemacht. Der polnische Außenminister Zaleski sprach sich gegen die deutsche Forderung aus und verwies hierbei, daß Polen vollkommen den Standpunkt Frankreichs teile, zumal es auch noch durch ein besonderen Vertrag mit Frankreich gebunden sei, daß beide Staaten in solchen Fragen gemeinsame Schritte unternehmen. Anschließend daran gab der Außenminister der Korrespondenz der Oberstengruppe „Iskra" eine längere Erklärung über die außenpolitische Lage Polens, die auch im Radio übertragen wurde. Der polnisch-russische Pakt, so erklärt der Außenminister, ist keine Ueberraschung, da seine Vorbereitungen weit zurückliegen und im Einvernehmen mit Frankreich abgeschlossen wurde. Der Kelloggpakt und die Völkerbundsthesen bieten noch immer verschiedene Lücken, die durch den Nichtangriffspakt ausgefüllt werden sollen. An diesen polnisch-russischen Pakt sollen sich noch andere Abkommen mit befreundeten Mächten anschließen.

Polens Augenmerk ist auf die Konferenz in Stresa gerichtet, die das Agrarproblem Europas zur Lösung bringen soll. Der polnische Außenminister hofft, daß die dort unterbreiteten Vorschläge den polnischen Wünschen gerecht werden, da davon die Gesundung Europas abhängt. Allerdings werde man diese erst übersehen können, wenn die amerikanischen Präsidentenwahlen abgeschlossen sind, denn ohne amerikanische Hilfe und Stabilisation könne auch Europa die Krise nicht beseitigen. Was die Reise des Vizeministers Beck betrifft, so erklärt Zaleski, daß alle Vermutungen hier übertrieben werden, da es sich um eine ausgesprochene Privatsache handelte.

Polen rechnet nicht mit kategorischer Ablehnung

Warschau. Von halbamtlicher polnischer Seite wird versichert, daß die Warschauer Regierung zu der deutschen Niederschrift über die Rüstungsgleichberechtigung ganz entschieden „negativ" Stellung nehmen werde. Die gleiche Einstellung erwarte Polen von seinem französischen Bundesgenossen. Polen erinnert Frankreich offenbar aus mangelndem Selbstbewußtsein heraus an den Artikel 1 des Bündnisvertrages, in dem es heißt, daß Frankreich in allen außenpolitischen Fragen, die beide Staaten interessieren, im Einvernehmen mit der polnischen Regierung handeln werde. Man scheint sich also des französischen Bundesgenossen nicht mehr ganz sicher zu sein und rechnet auch nicht mit einer kategorischen Ablehnung der deutschen Forderung. Diesem Gedanken gibt die halbamtliche „Gazeta Polska" Ausdruck.

Vor der Auflösung des Danziger Volkstages

Danzig. Auf einem Braunhemden-Tag in Danzig nahm am Sonntag Stabschef Röhm über 3500 SA-Leute die Parade ab und überbrachte die Grüße Hitlers. Nach ihm sprach Prinz August Wilhelm, der erklärte, die Deutschnationalen wollen im Reich jetzt ernten, was die Nationalsozialisten gesät hätten. Schließlich gab der Danziger Gauleiter der NSDAP, Forster bekannt, daß die Nationalsozialisten die Regierungskoalition in Danzig (Deutschnationale, Block der nationalen Sammlung und Zentrum) in Zukunft nicht mehr unterstützen würden, sondern eine Neuwahl des Danziger Parlaments verlangten. Ein entsprechender Antrag werde bereits in der kommenden Woche gestellt werden.

Verschärfte Lage in Schanghai

Handgranatenanschlag auf japanisches Geschäft.

Schanghai. Am Sonnabend wurde auf ein japanisches Geschäft im internationalen Viertel eine Handgranate geworfen, durch die ein Japaner getötet wurde. Ferner kam es am Sonnabend in der internationalen Zone zu einem chinesisch-japanischen Zwischenfall. Eine japanische Patrouille verhaftete einen Chinesen, der jedoch von chinesischer Polizei mit Gewalt befreit wurde. Das Auto der Japaner wurde von den Chinesen beschlagnahmt. Das japanische Oberkommando hat Bestrafung der in Frage kommenden Polizisten verlangt.

Infolge der antijapanischen Propaganda ist in Tschapei der Belagerungszustand verhängt worden. Alle japanischen Geschäfte werden von bewaffneten chinesischen Polizisten bewacht.

Chinesischer Marschall ermordet

Berlin. Der chinesische Marschall Tschangtschungtschang ist, nach einer Meldung des „Montag", aus Schanghai, auf einer Station der Tsinanbahn von drei Männern überfallen und ermordet worden. Die Täter wurden verhaftet. Unter ihnen befindet sich der Sohn eines Generals, den Marschall Tschangtschungtschang vor Jahren hinrichten ließ.

Washington zur Schuldenfrage

Washington. Das Schatzamt sowie das Staatsdepartement betrachten die zu erwartende Stundung der deutschen Schulden als den Auftakt zu ähnlichen Forderungen der alliierten Staaten, wobei allerdings angenommen wird, daß die Alliierten mit der einfachen Stundung ihrer Schulden nicht zufrieden sein, sondern eine endgültige Lösung der Schuldenfrage anstreben werden.

Schwerer Zusammenstoß zwischen Polizei und Kommunisten in Paris

Paris. Am Freitag abend kam es zu schweren Ausschreitungen von Kommunisten gegen die Polizei, die mit dem Ordnungsdienst vor einem der größten Säle der Stadt beauftragt war, in dem eine Kundgebung des internationalen Ausschusses gegen den Krieg stattfand. Wegen Ueberfüllung des Saales sah sich die Polizei gezwungen, Tausende, die noch Einlaß begehrten, aufzufordern, sich zu zerstreuen. Als die Kundgeber dieser Aufforderung nicht nachkamen, ging die berittene Gendarmerie gegen sie vor. Daraufhin bewaffneten sich die Kommunisten mit allen in Reichweite befindlichen Gegenständen und griffen die Beamten an. Bei der Schlägerei, die sich sodann entwickelte, wurden acht Polizeibeamte zum Teil schwer verletzt. Schließlich gelang es der Polizei aber doch, die Oberhand zu gewinnen und die Kundgebung zu zerstreuen. Eine ganze Reihe von Verhaftungen konnte durchgeführt werden.

Entführer des Lindbergh-Kindes nicht gefaßt

Stattdessen Wildwestdetektivgeschichte.

Neuyork. Die Meldung, daß ein Entführer des Lindbergh-Kindes gefaßt worden sei, entpuppt sich als eine Detektivgeschichte, wie sie im Buche steht. Ein „wilder" Privatdetektiv hatte Schenck Anfang Juni aus seinem Geschäftslokal in Hopewell im Staate New Jersey entführt und ihn 76 Tage in einer Holzhütte in abgelegener Gebirgsgegend gefangen gehalten. Der leitende Distriktpolizeibeamte ließ schließlich Schenck und seine beiden Wächter verhaften. Die Polizei ist überzeugt, daß Schenck völlig unschuldig ist.

England wartet ab

Noch keine Stellungnahme zur deutschen Gleichberechtigungsforderung

London. Der diplomatische Korrespondent des „Observer" meldet, daß sich das englische Kabinett in den nächsten Tagen mit den folgenden Fragen beschäftigen werde:

1. mit dem deutschen Antrag auf Rüstungsgleichheit und

2. mit der japanischen Entscheidung bezw. der Mandschurei.

Die Frage der deutschen Rüstungen berühre augenblicklich noch nicht die englische Regierung. Aber der französisch-deutsche Meinungsaustausch gebe der englischen Regierung jederzeit das Recht, einzugreifen, auch wenn keine Einladung von einer der Parteien vorliege. Das Kabinett werde zunächst zu erwägen haben, ob und evtl. inwieweit die deutsche Denkschrift

eine Abweichung von den normalen Methoden der Abrüstungskonferenz sei

und ob der deutsche Anspruch aus Gründen des Rechts und der Zweckdienlichkeit bestritten werden könne. Tatsächlich habe die deutsche Denkschrift keine Ueberraschung ausgelöst und es sei daher unwahrscheinlich, daß das Kabinett den deutschen Schritt als „untunlich" betrachten werde. In sachlicher Hinsicht enthalte die Denkschrift nichts Neues. Da die Unterzeichnermächte des Versailler Vertrages nicht die Absicht hätten, in demselben Maße wie Deutschland abzurüsten, so frage das englische Kabinett nur pflichtgemäß, ob die deutsche Forderung dadurch gelöst werden solle,

daß man Deutschland das Recht gebe, auf den Stand der anderen aufzurüsten.

Deutschland würde bekanntlich eine allgemeine Abrüstung bevorzugen. Man würde es in London für vernunftwidrig halten, wenn die Rüstungsgleichheit durch Wiederaufrüstung Deutschlands erreicht werden würde. Hinsichtlich der Mandschurei rechnet man in London damit, daß die fernöstliche Frage voraussichtlich bald nicht mehr mit dem Völkerbund zu tun haben werde. Denn wenn Japan aus dem Völkerbund austräte, so wären die drei hauptsächlich interessierten Mächte (Japan, Amerika und Rußland) keine Mitglieder des Völkerbundes.

Eingreifen der englischen Regierung in den Weberstreik

London. Das Arbeitsministerium hat bereits unverbindliche Schritte zur Beilegung des Weberstreiks in Lancashire ergriffen, so daß mit einem baldigen amtlichen Eingreifen gerechnet wird. In den letzten Tagen hatte das Arbeitsministerium Besprechungen mit den Arbeitgebern und Arbeitnehmern, deren Vertreter nach London gerufen wurden. Der Vorsitzende des Arbeitgeberverbandes betonte, daß während des Wochenendes keine Vermittlungsverhandlungen stattfinden würden.

Der neue Präsident von Mexiko

Mexiko-Stadt. Der Kongreß wählte zum provisorischen Präsidenten von Mexiko den bisherigen Kriegsminister Rodriguez, der am Sonntag den Eid auf die Verfassung leistete.



Zu dem blutigen Bürgerkrieg in Ecuador

Links: Der Unabhängigkeitsplatz in der Hauptstadt Quito. Rechts: Lagekarte Ecuadors. — In dem südamerikanischen Staat Ecuador brach wegen Streitigkeiten bei der Besetzung des Präsidenten-Postens ein Bürgerkrieg aus, der in wenigen Tagen 500 Menschen das Leben gekostet haben soll. Nach blutigen Kämpfen wurden die Revolutionäre, in deren Gewalt auch die Hauptstadt Quito gefallen war, dazu gezwungen, die Waffenstillstands-Bedingungen der Regierung anzunehmen. Es soll nun eine Persönlichkeit zum Präsidenten ernannt werden, die gleichmäßig das Vertrauen beider Parteien genießt.

Laurahütte u. Umgebung

=o= **Zusammenstoß zwischen Auto und Motorrad.** Auf der Beuthenerstraße in Siemianowitz stieß das Personenauto Pz. 11 499, geführt vom Boleslaw Rutkowsky von der ul. Krakowska Nr. 22 in Kattowitz mit dem Motorradfahrer Anton Majrczyk aus Siemianowitz zusammen. Personen wurden nicht verletzt, dagegen wurde das Auto stark beschädigt. Nach den polizeilichen Ermittelungen trägt der Motorradfahrer die Schuld an dem Zusammenstoß.

Falsche Einzlotystücke. In den letzten Tagen sind in Siemianowitz eine Anzahl falsche Einzlotystücke festgehalten worden. Es handelt sich um ein geschickt nachgemachtes Geldstück, welches jedoch durch den dumpfen Klang leicht zu erkennen ist. Um Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen, wird geraten, bei Annahme von Geld recht vorsichtig zu sein. m.

=o= **Einbruch am hellen Tage.** In die Wohnung der Elisabeth Bias auf der ul. Smilowskiego 42 in Siemianowitz drang in den Nachmittagsstunden ein unbekannter Täter ein und stahl 38 Zloty.

Razzia gegen Radler. In Siemianowitz hat die Polizei am vergangenen Sonnabend auf mehreren Straßen eine Razzia nach Radlern unternommen. Eine ganze Anzahl Radfahrer, die keine Ausweise bei sich trugen, wurden zur Wache gebracht. Diese Schwarzfahrer dürften wohl einer Bestrafung nicht entgehen. m.

=o= **Fahrraddieb gefaßt.** Die Siemianowitzer Polizei verhaftete am Freitag einen gewissen Stephan Jaros von der Mühlstraße 27 in Kattowitz, der verschiedene Fahrraddiebstähle ausgeführt hat. Bei der in seiner Wohnung abgehaltenen Haussuchung wurden 2 Fahrräder vorgefunden und beschlagnahmt.

Trotz Wirtschaftsmisere — Gewerbe-Neuanmeldungen. Trotz der vielumstrittenen hohen Steuern, muß es verwundern, wenn aus einem Verzeichnis zu entnehmen ist, daß in letzter Zeit beim Gewerbeamt neue Gewerbe angemeldet wurden. Bei der Anmeldung von Gewerben handelt es sich meist um zugezogene Leute, die unsere Heimat überschwemmen. Zum größten Teil gehen diese Handelszweige nach kurzer Zeit wieder ein, denn bei der starken Konkurrenz am Ort ist es fast aussichtslos, sich mit einem neuen Gewerbezweig erfolgreich durchzusetzen. Freilich leiden unter dem ständigen Zuwachs von Gewerben unsere alt eingesessenen Geschäftsleute. Gegen die übermäßige Ueberschwemmung durch auswärtige Elemente müßten die Behörden ganz energisch einschreiten. m

=o= **Versammlung der Aspirantinnen.** Am Mittwoch, den 7. September, nachmittags 5 Uhr, findet im Kirchensaale der St. Antoniuskirche eine Versammlung der Aspirantinnen statt.

St. Cäcilienverein an der Kreuzkirche. Im Vereinslokal Dudo findet am Mittwoch, den 7. September, eine wichtige Probe statt. Um recht rege Beteiligung wird gebeten. m.

=o= **Tätigkeitsbericht der Rettungsstation.** Im vergangenen Monat August ist die Rettungsstation der Freiwilligen Sanitätskolonne im städtischen Feuerwehrdepot bei 16 Unfällen, darunter einem schweren, in Tätigkeit gesetzt worden. Außerdem wurden 10 Krankentransporte ausgeführt, darunter zwei Transporte von Bauchtyphuskranken.

Gottesdienstordnung:

Katholische Kreuzkirche, Siemianowitz.

Dienstag, den 6. September.

1. hl. Messe für verst. Marie, Theodor und Elisabeth Czyz.
2. Jahresmesse für verst. Paul Bawaj.
3. hl. Messe für das Brautpaar: Wrobel-Kornek.

Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Dienstag, den 6. September.

6 Uhr: auf die Intention der Wohltäter der Kirche.

6,30 Uhr: für das Brautpaar: Piecha-Stolarczyk, verst. Eltern Piecha und verst. Wilhelm Stolarczyk.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag, den 6. September.

7½ Uhr: Jungmädchenverein.

Sport vom Sonntag

Handball.

Schöner Erfolg der Handballturner in Königshütte.

Am gestrigen Sonntag weilten die Handballer des Alten Turnvereins in Königshütte, wo sie dem evangelischen Männerverein in einem Freundschaftsspiel gegenüberstanden. In beiden Halbzeiten waren die Einheimischen tonangebend und führten bereits bis zur Pause mit 5:1.

Afabund Michalkowitz besiegt V. d. K. Laurahütte mit 7:3.

Wie vorausgesagt, nahm dieser entscheidende Kampf um die Ortsmeisterschaft von Siemianowitz einen erbitterten Verlauf. Besonders in der ersten Spielhälfte wurde scharf um die Führung gekämpft. Mit 7:3 verließ der Afabund, der in diesem Jahre die größten Aussichten auf Erringung des Meistertitels hat, den Sportplatz. Als Schiedsrichter fungierte Navrath (Evangelischer Jugendbund).

Boxen.

Repräsentativkampf: Deutsch-Oberschlesien — Polnisch-Oberschlesien abgebrochen.

Am vergangenen Sonnabend fand in Oppeln der traditionelle Länderkampf zwischen den Repräsentativen von Deutsch- und Polnisch-Oberschlesien statt. Diese Begegnung endete diesmal mit einem großen Skandal. Die polnische Vertretung fühlte sich stark benachteiligt und brach nach dem Mittelgewichtskampf die weiteren Kämpfe ab. Ob diese Maßnahme der Polnisch-Oberschlesischen Führer richtig war, wollen wir dahingestellt lassen. Sportlich ist es jedenfalls auf keinen Fall, eine Begegnung abzubrechen. Es hätten sich Mittel und Wege gefunden um zum Rechten zu kommen. Nachstehend die einzelnen Ergebnisse: Nowakowski (P.) wurde hoher Punktsieger über Bochyn; Lempa (P.) Bogatke trennten sich unentschieden. Matuszczyk (P.) unterliegt gegen Reichert (D), nach Punkten; desgleichen verliert Bialas (P.) gegen Krautwurst (D); Boja (D) gewinnt gegen Gburski nach Punkten. Auch Makosch (P.) mußte Weiß (D.) einen Punktsieg überlassen. Der Halbschwer- und Schwergewichtskampf fielen aus. Dieser Kampfabbruch dürfte noch recht unangenehme Folgen nach sich ziehen.

Amateurboxklub Laurahütte.

Bei schönem Wetter findet das Training am morgigen Dienstag im Hüttenpark statt. Die Kämpfer der ersten Garnitur werden auf dieses Training besonders aufmerksm gemacht. Beginn abends 6 Uhr.

Fußball.

Slonsk Schwientochlowitz — 07 Laurahütte abgesagt.

Die angekündigte Fußballbegegnung zwischen Slonsk Schwientochlowitz und dem hiesigen K. S. 07 fand am gestrigen Sonntag nicht statt. Wer von den beiden Vereinen dieses Treffen abgesagt hat, konnten wir bisher nicht erfahren. m.

Aus der Wojewodschaft Schlesien

Das Urteil im Schray-Prozeß

Statt 14 Monaten Gefängnis = 7 Monate Arrest und 2000 Zloty Geldstrafe.

Am Sonnabend, mittags 12 Uhr, verkündete Gerichtsvizepräsident Miczke im Prozeß gegen Redakteur Hubert Schray das neue Urteil, welches nach Aufhebung des erstinstanzlichen Urteils von 14 Monaten Gefängnis nunmehr auf eine Arreststrafe von sieben Monaten und eine Geldstrafe von 2000 Zloty lautete. Die Untersuchungshaft wurde angerechnet und dem Beklagten, welcher Kassation anmeldete, anheimstellt, schriftlichen Antrag auf vorläufige Haftentlassung zu stellen. Die Verurteilung erfolgte auf Grund der neuen Strafbestimmungen, die in dem vorliegenden Falle gewisse Straferleichterungen vorsahen.

In der Urteilsbegründung führte der Richter aus, daß man der Behauptung des Redakteurs Schray, welcher angebe, die fragliche Notiz nicht gelesen zu haben, keinen Glauben schenken könne. Schray hat, wie es sich zeigte, gewisse Sichtvermerke mit dem Bleistift vorgenommen und es müsse angenommen werden, daß er auch den Schlußpassus gelesen hat. Das Gericht berücksichtigt als strafmildernden Umstand, daß Schray bisher unbestraft war und das Gericht keine Beweise für seine Illoyalität habe. Berücksichtigt werde auch das noch jugendliche Alter des Angeklagten.

Auf Grund eines besonderen schriftlichen Antrages, welcher sofort gestellt worden ist, wurde Redakteur Schray am Sonnabend in polizeilicher Begleitung zum Besuch seiner schwerkranken Mutter zugelassen. Im Laufe des heutigen Montags dürfte eine vorläufige Haftentlassung, vermutlich gegen Stellung einer Kaution erfolgen. Schray hat etwa drei Monate in der Untersuchungshaft zugebracht.

Ausstellung kostenloser Auswandererpässe

Das Emigrantensyndikat gibt bekannt, daß an minderbemittelte Personen, welche zwecks neuer Arbeitsmöglichkeit die Absicht hegen, nach dem Ausland auszuwandern, kostenlos Auswandererpässe ausgestellt werden. Die Ausstellung der Pässe an polnische Auswanderer erfolgt durch das Auswanderer-Inspektorat in Warschau. Den Gesuchen sind alle erforderlichen Dokumente (Geburtsurkunde. Bescheinigung über die polnische Staatszugehörigkeit, Wohnbescheinigung usw.) beizufügen. Entsprechende Auskünfte erteilen die zuständigen Auswandererfürsorgestellen.

Vor Beendigung der Gerichtsferien

Beim Kattowitzer Land- und Burggericht werden die diesjährigen Ferien am 15. September beendigt. Von diesem Zeitpunkt ab werden wieder an Stelle der jetzigen Feriengerichte, die nur an einzelnen Tagen der Woche zusammentreten, vor den eigentlichen Gerichten tagtäglich laufende Verhandlungen vor sich gehen, da bis dahin die Richter vom Urlaub zurückkehren werden.

Kattowitz und Umgebung

Einbrecher als „Kletterkünstler". Während einer Nachtstreife erblickte ein Polizeibeamter nahe dem Gebäude der Wojewodschaft einen Einbrecher, der auf einer Regenrinne hinaufkletterte, um durch das Fenster in die Wohnung des Dr. Leo Weißmann, ulica Lompy Nr. 1 einzudringen. Der Polizeibeamte näherte sich in raschem Schritt dem Einbrecher, der jedoch kurz entschlossen auf die Erde sprang und die Flucht ergriff. Der Polizist feuerte zwei Kugeln nach dem Flüchtling ab, die aber ihr Ziel verfehlten. Auf diese Weise gelang es dem Einbrecher zu entkommen.

Rundfunk

Kattowitz und Warschau.

Dienstag, den 6. September. 12,20: Schallplatten. 15,10: Kinderfunk. 15,30: Etwas vom Fliegen. 16,40: Vortrag. 17: Populäres Symphoniekonzert. 18: Feuilleton. 20: Leichte Musik. 19,10: Verschiedenes. 20: Konzert. In der Pause: Literatur. 22,05: Tanzmusik.

Breslau und Gleiwitz.

Dienstag, den 6. September. 6,20: Konzert. 10,10: Schulfunk. 11,30: Wetter und Was der Landwirt wissen muß. 11,50: Konzert. 15,45: Das Buch des Tages. 16: Kinderfunk. 16,30: Musikalische Autorenstunde. 17,20: Schallplatten. 17,45: Landw. Preisbericht und Rechtsfälle des täglichen Lebens. 18,05: Das wird Sie interessieren. 18,30: Vorlesung. 19: Abendmusik. 20: Pflanze und Klima. 20,30: Der Bauer im Liede. 21: Abendberichte. 21,10: Der Tag, bevor der Monsum kam. 21,50: Zeit, Wetter, Presse, Sport. 22,10: Konzert.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druk und Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp.
Katowice, Kościuszki 29.